

Sicherheit durch intelligente Technik

Mit Navi und Skalpell

Um ein optimales operatives Behandlungsergebnis zu erzielen, verwenden wir die CT-basierte Spinale Navigation. Mit diesem computer-assistierten Verfahren verfügen unsere Wirbelsäulenchirurgen über eine ständige dreidimensionale Kontrolle des OP-Feldes. Das trägt zur Sicherheit und Präzision der Schraubenimplantation und damit des OP-Ergebnisses bei. Die Strahlenbelastung ist bei Eingriffen mit Navigation geringer als bei herkömmlichen Operationen an der Wirbelsäule.

Der Einsatz eines Ultraschallskalpells reduziert den Blutverlust und im Heilverlauf die Narbenbildung.

Team

- **Chefarzt Dr. med. Nils Irmischer**
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
- **Leitender Oberarzt Volker Dathe (Bad Kreuznach)**
Facharzt für Chirurgie
- **Leitender Oberarzt Dr. med. Sixten Sievert (Kirn)**
Facharzt für Orthopädie, Chirurgie, Unfallchirurgie
- **Oberarzt Andreas Schollmayer**
Facharzt für Orthopädie
- **Oberarzt Dr. med. Joseph Iskander**
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Unsere Standorte



Wirbelsäulenchirurgie Bad Kreuznach



Wirbelsäulenchirurgie Kirn



Mit der Wirbelsäule kennen wir uns aus

Kontakt

Diakonie Krankenhaus

Wirbelsäulenchirurgie

Standort Bad Kreuznach

Ringstraße 64 · 55543 Bad Kreuznach
Tel. 0671 / 605-2982 · Fax 0671 / 605-2983
E-Mail wirbelsaeule@kreuznacherdiakonie.de

Standort Kirn

Jahnstraße 11 · 55606 Kirn
Tel. 06752/133-982 · Fax 06752 / 133-983
E-Mail wirbelsaeule@kreuznacherdiakonie.de

» **Wir gestalten
Zukunft mit.**

Aus dem Leitbild der Stiftung kreuznacher diakonie

Stiftung kreuznacher diakonie

Die Stiftung kreuznacher diakonie ist eine kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts. Vor 130 Jahren als Diakonissen-Mutterhaus gegründet, hat sie ihren Sitz heute in Bad Kreuznach. Ihren diakonischen Auftrag versteht sie als gelebte christliche Nächstenliebe für Menschen, die Hilfe und Unterstützung benötigen. Rund 6.800 Mitarbeitende setzen sich täglich dafür ein, dass Kranke gesund werden, Menschen mit Behinderung eine Teilhabe möglich ist, Kinder und Jugendliche sich gut entwickeln, Senioren möglichst selbstbestimmt leben und Menschen ohne Wohnung eine Perspektive entwickeln können. In Hospizen begleiten wir Menschen in der letzten Lebensphase. Die Stiftung kreuznacher diakonie bietet vielfältige Ausbildungs- und Qualifizierungschancen in Berufen des Sozial- und Gesundheitswesens und steht für sinnstiftende, sozial-diakonische Dienstleistungen auf Basis christlicher Werte.

Impressum

Herausgeber: Stiftung kreuznacher diakonie
Kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts
Verantwortlich: Diakonie Krankenhaus
Layout: Referat Unternehmenskommunikation
Fotos: Andrea Bäder-Mellmann · Joschka Link · Diakonie Krankenhaus
Grafik | Auflage: transformdesign | 1.000 · Januar 2021



Wirbelsäulenchirurgie am Diakonie Krankenhaus

Bad Kreuznach und Kirn

www.kreuznacherdiakonie.de

Wie können wir Ihnen helfen?

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,



mein Team und ich freuen uns über Ihr Interesse an den Leistungen der Wirbelsäulenchirurgie am Diakonie Krankenhaus in Bad Kreuznach und Kirn. Uns ist bewusst, dass Patienten, die zu uns kommen, oft einen langen, schmerzhaften

Leidensweg hinter sich haben. Die Wirbelsäule hält uns aufrecht, aber manchmal zwingt sie uns auch in die Knie, wenn Verschleiß, Überlastung, Fehlhaltungen oder auch Verletzungen zu massiven Schmerzen bis hin zur Bewegungsunfähigkeit führen.

Wir sind auf Schädigungen der Wirbelsäule spezialisiert. Wir stehen für präzise Diagnostik und eine individuelle und schonende Therapie, die oft ohne Operation auskommt. Wenn doch ein operativer Eingriff erforderlich ist, nutzen wir für Ihre Sicherheit modernste Technik. Scheuen Sie sich nicht, Fragen zu stellen und Ängste zu benennen. Unser Know-how und Ihre aktive Einbindung in den Behandlungsprozess sind die beste Voraussetzung dafür, dass es Ihrem Rücken bald wieder besser geht.

Mit besten Grüßen

Dr. med. Nils Irmscher

Chefarzt Abteilung Wirbelsäulenchirurgie
Diakonie Krankenhaus Bad Kreuznach und Kirn

Behandlungsmöglichkeiten

Schmerzlindernde Spritzen

In vielen Fällen lassen sich Wirbelsäulenerkrankungen durch eine spezielle Spritzentherapie wirksam bekämpfen. Die Abteilung Wirbelsäulenchirurgie injiziert schmerzstillende Medikamente mit Hilfe eines Röntgengerätes direkt an den Stellen, wo der Schmerz entsteht. Gerade bei akuten Beschwerden, etwa nach Bandscheibenvorfällen, geht es den Patienten damit schnell wieder besser. Bei andauernden Schmerzen, insbesondere durch Verschleiß, lassen sich dauerhaft gute Effekte durch die Verödung der kleinen Wirbelgelenke erzielen. Auch im Vorfeld von Operationen tragen Injektionen dazu bei, ergänzend zu MRT oder CT-Untersuchungen, den genauen Ort der Schmerzentstehung so exakt wie möglich einzukreisen.

Operative Therapie

Die operative Therapie bei Wirbelsäulenerkrankungen ist für viele Patienten mit Angst besetzt. Wir nehmen uns Zeit für die individuelle Aufklärung und Beratung und haben dabei nicht nur die Erkrankung der Wirbelsäule im Blick, sondern auch mögliche Begleiterkrankungen und Erwartungen des Patienten an die Therapie.

» **Wir setzen unser Wissen und Können für Menschen ein.**

Aus dem Leitbild der Stiftung kreuznacher diakonie

Krankheitsbilder

Bandscheibenvorfälle

Die meisten Bandscheibenvorfälle können ohne eine Operation behandelt werden. Sollte eine Operation notwendig sein, etwa aufgrund neurologischer Ausfälle oder anhaltender Schmerzen, so erfolgt diese mit Hilfe eines Operationsmikroskops. Dies ist der Goldstandard in der Bandscheibenchirurgie und bedeutet, dass so schonend und präzise wie nur möglich operiert wird. Diese Operationen werden bei Bandscheibenvorfällen an der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule durchgeführt. An der Lendenwirbelsäule werden als Ergänzung auch endoskopische Verfahren angeboten. Auch hier gilt: winzige Zugänge, geringeres Infektionsrisiko, schnellere Wundheilung als bei herkömmlichen Verfahren.

Einengungen des Spinalkanals

Einschränkungen beim Gehen und in die Beine ausstrahlende Schmerzen sind häufig Zeichen einer Einengung des Spinalkanals. Neben konservativen Maßnahmen im Frühstadium (s. o.) bringt die operative Erweiterung des Spinalkanals oft gute Erfolge. Diese Eingriffe werden an Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule durchgeführt.



*Moderne OP-Technik und exzellentes Know-how:
Dafür steht die Wirbelsäulenchirurgie am Diakonie Krankenhaus*

Instabilitäten der Wirbelsäule

Insbesondere im fortgeschrittenen Alter sind Wirbelgleiten und Instabilitäten der Wirbelsäule durch Verschleiß recht häufig. Durch den Druck auf die Nervenwurzeln können dadurch Rückenschmerzen, aber auch Schmerzen bis in die Beine entstehen. Die operative Stabilisierung durch eine innere Fixierung kann hier wirksam für Linderung sorgen. Im Erwachsenenalter aufgetretene Skoliosen (seitliche Verkrümmungen der Wirbelsäule) werden ebenfalls operativ behandelt.

Wirbelbrüche

Zunehmendes Lebensalter und verschiedene Erkrankungen führen zur Abnahme der Knochenmasse. Die Gefahr von Wirbelbrüchen wächst. Moderne, minimal-invasive Techniken zur Aufrichtung des Wirbels und seiner Stabilisierung sind auch bei älteren Patienten möglich.

Wirbelbrüche durch Unfälle werden im Bereich der ganzen Wirbelsäule bei uns versorgt, konservativ oder, wenn nötig, auch operativ.

Entzündungen und Tumore

Bakterielle Entzündungen der Bandscheiben und Wirbel sind schwerwiegende Krankheitsbilder, die der umgehenden stationären Behandlung und zumeist der Operation bedürfen.

Knochtumore, zumeist Absiedlungen aus Tumoren anderer Organe, sind an der Wirbelsäule nicht selten. Hier arbeiten wir zusätzlich mit den Kollegen der anderen Fachteilung zusammen, um eine optimale Versorgung zu gewährleisten.